Pro Senectute schult Haushelferinnen im Kanton Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitglieder-Info / Spitex Verband Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-821788

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pro Senectute schult Haushelferinnen im Kanton Zürich

Pro Senectute ist die Trägerin der Haushilfe, des Mahlzeiten- und des Reinigungsdienstes in Zürich sowie in Winterthur und organisiert für diese Ambulanten Dienste die Weiterbildung. Im übrigen Kantonsgebiet werden die Spitex-Dienste von unterschiedlichen Trägerschaften (Vereine, Gemeinden) getragen.
Für nicht-diplomiertes Spitex-Personal wurden bisher im Kanton wenig spezifische Weiterbildungskurse angeboten. Pro Senectute hat dieses Bedürfnis erkannt und unterstützt seit letztem Jahr jene Vermittlerinnen und Trägerschaften aus dem Kantonsgebiet, die eine systematische Weiterbildung für ihre Haushelferinnen fördern wollen und bietet Grundkurse und Fortbildung zu praxisbezogenen Themen an.

Für den **Grundkurs** besteht ein minimales Kursangebot von vier Nachmittagen, welches auf acht Nachmittage erweitert werden kann. Hier werden grundlegende Themen, die die Qualität der Dienstleistung «Haushilfe für den alten, betagten Menschen» beeinflussen, behandelt. Es sind Inhalte wie **z.B. Wertvorstellungen, Beobachtungen, Wahrnehmungen, Vorgehen beim ersten Einsatz, erste Abgrenzungsfragen,** wobei die Auswahl und die Schwerpunkte der Themen mit der jeweiligen Trägerschaft und der Vermittlerin abgesprochen werden. Die Kurse beziehen die unterschiedlichen Erfahrungen der Haushelferinnen mit ein. Es zeigt sich, dass die Einsätze in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden sind. Neben der eigentlichen Hausarbeit wie Putzen, Bügeln, Einkaufen usw. ist die mitmenschliche Zuwendung ein zentrales Bedürfnis von jedem Kunden und jeder Kundin, ob direkt angesprochen oder nicht. Denn der regelmässige Einsatz der Haushilfe bietet für den alten Menschen auch einen regelmässigen, nicht selten den einzigen, zwischenmenschlichen Kontakt. Pro Senectute bietet weiterhin **Themenzentrierte Kurse an, z.B. Umgang mit depressiven Stimmungen, Umgang mit verwirrten Betagten, Abgrenzung, Sterben und Tod, Gesprächsführung.**

Unser Angebot im Bereich «pflegerische Handreichungen» ist weniger gefragt, da viele Haushelferinnen im Kanton bereits den Grundpflegekurs des Schweizerischen Roten Kreuzes oder zumindest den Kurs «Krankenpflege zu Hause» besucht haben.

Die ersten Erfahrungen aus dem Kanton sind sehr motivierend. Die Teilnehmerinnen schätzen und nutzen die Zeit über ihre Arbeit nachzudenken und neues Wissen dazuzulernen. Für viele ist die Teilnahme an einem Grundkurs die erste Weiterbildung seit langem, vielleicht sogar die erste seit der obligatorischen Schulzeit. So ist es immer auch die Aufgabe der Kursleitung, eventuelle negative Lernerfahrungen und Widerstände abzubauen und die Frauen erfahren lassen, dass Lernen auch lustvoll sein kann. Alle MitarbeiterInnen der Stabsstelle Schulung bei Pro Senectute sind daher dipl. Erwachsenenbildnerinnen mit langjähriger Erfahrung.
Zur Kursorganisation: Interessierte Vermittlerinnen oder Trägerschaften setzen sich in der Regel direkt mit der Stabsstelle Schulung der Pro Senectute Kanton Zürich in Verbindung. Kontakte können aber auch über den Mittlerdienst der Pro Senectute geknüpft werden. Es ist auch möglich, dass zwei kleinere Gemeinden ihren Haushelferinnen gemeinsam eine Weiterbildung anbieten können. Wir haben damit gute Erfahrungen gemacht, und die Teilnehmerinnen haben den gegenseitigen Kontakt und den Austausch sehr geschätzt.
Das persönliche Gespräch, die unverbindliche Zustellung des Kataloges über die Schulungsangebote und eine Zusammenstellung der Kosten ermöglichen interessierten Trägerschaften, sich ein genaueres Bild über die Realisierung ihrer Wünsche zu machen. Bei der Erarbeitung des definitiven Angebotes werden Anliegen der Trägerschaft gerne mitberücksichtigt, so dass ein individuell zugeschnittenes Weiterbildungsangebot entsteht.

Weitere Informationen können gerne bezogen werden bei:
Pro Senectute Kanton Zürich
Stabsstelle Schulung
Postfach
Forchstrasse 145, 8032 Zürich
Telefon 01/422 42 55

Koordinationshilfe über den Spitex-Verband

Würden Sie gerne Ihren Haushelferinnen ein Kursangebot der Pro Senectute anbieten? Aber für die wenigen Personen in Ihrer Organisation ist der Kurs zu kostspielig und zu aufwendig?
Der Spitex-Verband offeriert Ihnen, über die Mitglieder-Info Interessierte zu suchen, die sich am Kurs beteiligen würden. Entwerfen Sie ein Inserat nach ungefähr folgenden Stichworten: Wir, Haushilfe Sternenthal, suchen Interessierte für den Kurs «Emanzipierte Bezügerinnen/Bezüger in der Spitex» in der näheren Umgebung von Uster. Interessierte melden sich bitte bei Frau Sternthaler, Tel. . . . . .
(Bitte betrachten Sie dieses Beispiel als fiktiv.)